

Freundschaftliche „Klangwolke“ über Lavamünd

Eine grenzübergreifende und herzliche Veranstaltung ließ der Verein MGV und Gem. Chor Grenzwocht Lavamünd. In Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Lavamünd, am vergangenen Sonntag anlässlich des bald wiederkehrenden 90. Jahrestags der Kärntner Volksabstimmung mustergering ablaufen. Gemeinsamkeiten in Lied und Kultur prägten einen sanftverflogenen Tag in Lavamünd. Chorleiter Friedolin Urban-Kauschnig bringt es auf den Punkt: „Wir hatten ja alle zehn Jahre das Abstimmungsgausingen und jetzt, da die Grenzen gefallen sind, haben wir uns gedacht, wir laden einmal alle unsere Sangesfreunde, nicht nur entlang der Drau, zu einem Freundschaftssingen ein.“

Das geborene Liedgut und auch dessen Interpretation waren durch die Bank absolut hörensweet. Nach der Kranzniederlegung beim Kultursaal und dem Auftrakt vor dem Adlerwirt mit der Jugendkapelle Neuhaus, luden Obfrau Ingrid Plottke mit Obmann Gernot Pucher vorveranstaltenden Verein, gemeinsam mit dem Lavamünder Bürgermeister Herbert Hantinger, in den Kultursaal, wo 17 Chöre aus Italien, Slowenien, Kroatien sowie aus der Steiermark und Kärnten sich ein musikalisches Stelldichein gaben.

Auch die perfekte und einflussreiche Moderation von Mag. Hans Mosser ließ keine Wünsche offen. Gegen Ende des Konzertes stand Chorleiter Friedolin Urban-Kauschnig im Mittelpunkt herzlichen Dankes, da er mit diesem Freundschaftssingen seine Tätigkeit als Chorleiter bei der „Grenzwocht“ beendete. Der Chor wird künftig von Destrise Deiser geleitet. Zu den Klängen der Marktkapelle Lavamünd begab sich die Singerschar in die diversen Lavamünder Lokaltitäten, wo noch weiter gesungen und



Diese kroatische Gruppe konnte neben ihren hübschen Trachten auch mit den Darbietungen überzeugen. Fotos: Emhofer

fachgesimpelt wurde. Den Ohrenschaus nicht entgehen ließen sich auch der Neuhäuser Bgm. Gerhard Visotschnig, Lavamünds Vize Peter Letschnig sowie der Obmann des Singervereines Lavantail, Josef Poms, mit seinem Stellvertreter Peter Maurer und Gaubfraustellvertreterin Veronika Liehard sowie Gauschriftführerin Karin Maurer.



Bgm. Herbert Hantinger und Obmann Gernot Pucher (v. li.) mit dem scheidenden Obmann Friedolin Urban-Kauschnig sowie dessen Tochter Pia und Frau Sylvia (Mitte) und Obfrau Ingrid Plottke.



Der MGV und Gem. Chor Grenzwocht Lavamünd war in bester Sangeslaune. Foto: KK

Ballonball der Landjugend Preitenegg

Am Samstag, dem 25. September, fand in Preitenegg beim Cashhof Heblalm der Ball der Landjugend Preitenegg unter Obmann Werner Kreuzer und Madlleiterin Petra Kreuzer statt. Für musikalische Unterhaltung und gute Stimmung sorgten die Kärntner Buaan und in der



Kellerbar heizte „DJ Mike the D“ die Stimmung an. Eröffnet wurde der Ball durch einen Ehrenlanz der Mädls der Landjugend mit ihren Vätern und um Mitternacht brachten die Wölzinger Schuaplatler Schwung ins Geschehen. Auch der Ballonwetbewerb ist mittlerweile sehr beliebt unter den Ballgästen. Der Gewinner des diesjährigen Ballonwetbewerbs war Gerhard Berger, der als Preis einen Geschenkkorb erhielt.

Die Veranstalter konnten zahlreiche Landjugendgruppen aus dem Bezirk sowie der Steiermark begrüßen. Ausserdem freute es die Landjugend Preitenegg sehr, dass die Ehrengäste, wie Bgm. Franz Kogler, die Vizebürgermeister Johann Penz und Franz Gringl, Bildungsreferenten Maria Brunner und Johann Gringl, Kameradschaftsclubobmann Josef Brunner, Sängerrunde Obfrau Roswitha Alward, Tennisclub-Obmann Gerfried Straßing und Sportverein-Obmann Andreas Johann zum Ball gekommen waren.

Komm und sing mit uns!
www.mgv-wolfsberg.at

Soroptimist Club unterstützt behindertes Mädchen

Der Club der Soroptimisten wurde gegründet, um die Stellung der Frauen zu verbessern, sich für Menschenrechte für alle einzusetzen, für Gleichberechtigung, Entwicklung und Frieden für alle zu kämpfen. Weltweit bestehen zahlreiche Clubs, die sich diesen Zielen verschrieben haben.



Die Präsidentin der Soroptimisten, Waltraud Pulsinger (2. v. li.) und Reinhild Tschischka (4. v. li.) überzeugen sich vor Ort von den Fortschritten des Mädchens. Fotos: Emhofer

Radwegpflege kärntenweit: „Ausradln“ in St. Paul im Rahmen des Projektes

Seit März dieses Jahres werden im Rahmen des Beschäftigungsprojektes „Radwegpflege kärntenweit 2010-2011“ in einigen Gemeinden im Lavantail die Radwege gepflegt. Menschen aus der Region haben so eine Chance bekommen, im Arbeitsleben wieder Fuß zu fassen. Kärntenweit haben sich bereits mehr als zwei Drittel der Kommunen entschlossen, die Pflege und Wartung der Gemeinderadwege dem Projekt zu übertragen. Gleichzeitig werden mit diesem Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose, Migrantinnen, beeinträchtigte und schwer vermittelbare Menschen geschaffen. Bis 2011 soll die Pflege und Wartung auf alle 132 Kärntner Gemeinden flächendeckend und mit einheitlichen Standards ausgeweitet werden.

Der Nutzen dieses Projektes liegt auf der Hand: saubere, gepflegte Radwege verbunden mit einem hohen Qualitätsstandard. Das Radwegnetz wird attraktiv - für Einheimische wie



NR Bgm. Peter Stauber (ganz li.) sowie LAbg. Franz Wieser und Bgm. Ing. Hermann Primus (2. u. 3. v. re.) mit Gästen des „Ausradlens“ zum Saison-Abschluss des Beschäftigungsprojektes „Radwegpflege kärntenweit 2010-2011“ in St. Paul.

Erntedank in Reideben

Am Sonntag, dem 10. Oktober, wird in der Filialkirche Reideben der Erntedank gefeiert. Die Messe mit Segnung der Erntekrone beginnt um 10.45 Uhr. Für die gesungliche Gestaltung zeichnet der örtliche Kirchenchor verantwortlich. Anschließend folgt eine Agape.